

ÖkoLinX-ARL im Römer + ÖkoLinX-ARL im Ortsbeirat 3 (Nordend)

Frankfurt/Main, den 9. Januar 2013

Pressemitteilung

Schwarz-Grünes Baummassaker im Frankfurter Nordend - die Bäume sind tot, aber der Widerstand bleibt!

Wir fordern die Wiederaufforstung und eine demokratische, ökologische und soziale Neuplanung des Projekts auf dem Schulhof der Glauburgschule

Die Stadt Frankfurt, der CDU-Grüne Magistrat und die FAAG, haben ihr ökologisches Zerstörungswerk im Nordend fortgesetzt. Von Montag bis heute wurden auf dem Schulhof der Glauburgschule, in der Lenaustraße und in der Lortzingstraße sechzehn zum Teil hundertjährige Bäume gefällt.

Ein kleiner Park, der für unsere Lungen und Augen wichtig war, wurde zersägt.

Ein Baummassaker für eine Tiefgarage mit teuren privaten Parkplätzen für die zugleich öffentliche, kostenlose Parkplätze verschwinden. Eine Naturzerstörung, die bei intelligenter, demokratischer, ökologischer und sozialer Planung vermeidbar gewesen wäre.

Etwa 30 Mitglieder der im Oktober 2012 gegründeten Bürgerinitiative gegen die Quartiersgarage haben seither, unterstützt von ÖkoLinX-ARL*, versucht, das Baummassaker mit Aufklärung und jetzt auch ganz praktisch aufzuhalten. Mehr als 1.000 Unterschriften wurden gesammelt, es wurde demonstriert, Parlamentsausschüsse besucht, es wurden vollkommen fruchtlose und frustrierende Gespräche mit den »verantwortlichen« Fraktionen von CDU und Grünen sowie mit Mitgliedern des schwarz-grünen Magistrats geführt.

Fassungslos mussten die AnwohnerInnen jetzt mitansehen, wie ihr Zuhause kahl geschlagen wurde. Viele weinten. Die protestierenden Menschen sind zwischen 15 und 80 Jahren alt, manche von ihnen leben dort seit mehr als 60 Jahren. Sie gehören nicht zu den beim Magistrat so heiss geliebten Investoren. **Noch ist nämlich die Gentrifizierung des Nordends nicht vollständig durchgesetzt...**

Der Widerstand glückte, – wegen der Übermacht von Polizisten, FAAG- und Stadtvertretern und Baumfällern –, leider nur drei Tage lang. Es gab blaue Flecken, verdrehte Arme, polizeiliche Verbote, das eigene Haus zu betreten, eine bedrohliche Szene mit einer Kettensäge und für viele Menschen hässliche neue Erfahrungen mit parteipolitischer Arroganz und der bewaffneten Staatsmacht.

Heute fiel die letzte wunderschöne, uralte Pappel an der Grenze des Schulhofs zu den Hinterhöfen des Häuserblocks Lortzingstraße/ Neuhofstraße/ Lenaustraße.

Wir wollen die Wiederaufforstung und Neuplanung durchzusetzen.

Die Gegenseite verbreitet gebetsmühlenartig die **Magistrats-Propaganda**, die Protestierenden und die AnwohnerInnen hätten seit vier Jahren von den Plänen gewusst. Das ist **Lüge und eine Frechheit**, weil

1. ein normaler Mensch mit seinen Alltagsorgen und seiner Arbeitsbelastung die finsternen Pläne von Staatsapparaten und Stadtverwaltungen nicht erraten kann und

2. es im konkreten Fall noch im Mai 2012 in einem Antrag der – im Römer mitregierenden – Grünen im Ortsbeirat 3 (Nordend) hieß:

»Das Pilotprojekt Glauburgstraße soll aufzeigen, wie mit zusätzlichem unterirdischen Parkraum im oberirdisch stark zugedachten Nordend mehr Frei- und Grünräume geschaffen werden, **ohne dass dafür Bäume gefällt werden müssen**.« (OF 200/3 v. 24.5.2012)

Bewusste Desinformation?

Erst kürzlich, auf einer Bürgeranhörung am 4. Oktober 2012 erfuhren die völlig überrumpelten AnwohnerInnen, daß in Wahrheit die Bäume in der Lortzingstraße, der Lenastraße und auf dem Schulhof gefällt werden sollten. Sie protestierten sofort, noch auf der Versammlung, auch gegen die schlechte und heimliche Planung des Gesamtprojekts (eine fehldimensionierte Turnhalle, eine notwendige Kita, die aber ausgerechnet über einer Tiefgarage liegen soll). Es nützte ihnen nichts: eine Woche später, am 11. Oktober, beschloss das Stadtparlament die Fällung.

Bäume, die 100 Jahre brauchten um zu wachsen sind nun Sägespäne.

Artenschutzrechtliche Prüfungen, deren Durchführung behauptet worden war, sind überhaupt nicht gemacht worden. Die Suche nach Baumhöhlen der im Quartier lebenden und europaweit vom Aussterben bedrohten Fledermäuse hat in Wirklichkeit erst die Baumfällfirma jetzt anlässlich der Fällung (!) jetzt hastig und nachträglich unternommen. Es wurden Baumhöhlen festgestellt. Welch Wunder, dass nach dem Kettensägenlärm keine Fledermäuse mehr darin gefunden wurden! Die Störung des Winterschlafs ist für die Tiere übrigens lebensbedrohlich.

Die Bäume sind weg, aber der Widerstand bleibt!

Mit der Bürgerinitiative gegen die Quartiersgarage fordern wir:

- **Keine Tiefgarage mit privaten, teuren Parkplätzen**
- **neue Bäume so groß wie ein Haus**
- **keine Verschattung durch die Totalverriegelung der Hinterhöfe, auch deshalb die Umplanung der Turnhalle**
- **sofortige Einsicht und Miteinbeziehung in alle weiteren Planungen und Bauvorhaben, auch der umliegenden Straßen**
- **Offenlegung der genauen Terminplanung über den Ablauf der Arbeiten einschliesslich der Abrissarbeiten für alle BürgerInnen**

- **Ausschreibung eines Landschaftsarchitektur-/Architekturwettbewerbs für die Hochbauten**
- **genaue Einhaltung und Beachtung der Lärmschutzverordnung**

Mit freundlichen Grüßen
Jutta Ditfurth

* Kleine Hinweise für manche Medien:

1.) [Hinweis 1 für hr online](#):

Jutta Ditfurth ist nicht die Vorsitzende der Bürgerinitiative

2.) [Hinweis 2 für FAZ, hr online und andere](#):

ÖkoLinX-ARL (ausgeschriebener Name: **ÖkoLinX-Antirassistische Liste**) ist **keine** Partei sondern seit ihrer Gründung im Jahr 2000 eine kommunale nur in Frankfurt existierende **WählerInnenvereinigung**. Das ist eigentlich seit 13 Jahren in Frankfurt bekannt. – Manfred Zieran wurde für ÖkoLinX-ARL 2011 wieder in den Ortsbeirat 3 (Nordend) gewählt und Jutta Ditfurth damals erneut als Stadtverordnete in den Römer.